



ALTKATHOLISCHE KREUZKIRCHE JABLONEC

ARCHITEKT	Josef Zasche (1871 – 1957)
BAUZEIT	1900
ADRESSE	Jablonec nad Nisou, Husova 1560 / 2
BESICHTIGUNG	nach Absprache
INFOS	www.starokatolici-jablonec.cz

Die 1900 errichtete altkatholische Kreuzkirche an der östlichen Ortsausfahrt von Jablonec nad Nisou ist eines der ersten Bauprojekte des damals gerade 29-jährigen Architekten Josef Zasche und gilt als einer der schönsten Sakralbauten des tschechischen Jugendstils. 30 Jahre später baute er die moderne Herz-Jesu-Kirche im Zentrum der Stadt (TOPOMOMO -STATION). Vergleicht man beide miteinander, ebenso die zahlreichen Bauten, die er in Prag realisiert hat, überrascht die gestalterische Entwicklung, die der Architekt im Laufe seines beruflichen Lebens vollzog.

Josef Zasche wurde 1871 in Jablonec nad Nisou geboren. Nach dem Studium in Liberec und an der Akademie der bildenden Künste in Wien kam er Ende des 19. Jahrhunderts nach Prag. Dort baute er mit dem Architekten Alexander Neumann 1907 einen Bürokomplex des Wiener Bankvereins und 1905 ein Haus für seinen Freund, den Bildhauer Karl Wilfert. Bereits damals verzichtete er fast vollständig auf Ornamente. Mit Theodor Fischer entwarf er schließlich 1912 den Sitz der Versicherungsgesellschaft der zuckerverarbeitenden Prager Industrie. Als deutschsprachiger Architekt musste Josef Zasche die Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg verlassen. Er ging nach Magdeburg, nachdem sich seine tschechischen Kollegen mit einer Petition erfolglos für seinen Verbleib eingesetzt hatten. Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte sich die Arbeit deutschsprachiger Architekten in Liberec als schwierig gestaltet. Während sich die Deutschen vorher durchaus »als die kulturell tonangebende Nationalität Prags« verstanden hatten, ließ diese Dominanz spätestens mit der Gründung der Tschechoslowakei 1918 nach.

Zugunsten der städtebaulichen Situation wich Josef Zasche bei der Kreuzkirche von der üblichen Gebäudeausrichtung nach Osten ab. Das über eine Freitreppe aus Granitstein erreichbare Hauptportal der altkatholischen Kreuzkirche befindet sich unterhalb des schlicht gestalteten Nordgiebels, der auf der linken Seite von einem Glockenturm und auf der rechten Seite von einer Taufkapelle gerahmt wird. Die Fassaden der Kirche sind weitgehend schmucklos. Nur an ausgewählten Stellen – im Giebelbereich, der Trauflinie oder als Fensterrahmung – kommen Jugendstilreliefs mit Pflanzen und Tiermotiven zur Anwendung. Insgesamt spiegelt der kleine, etwa 30m lange und 15 m breite Kirchenbau die Formsprache des frühen Jugendstils eindrücklich wider. Finanzier des Kirchenbaus war u. a. der berühmte Glas- und Schmuckdesigner Daniel Swarovski. Nachdem man die Eingangshalle durchschritten hat, gelangt man zunächst in einen Vorraum mit gewölbter Decke (die Orgel darüber wurde erst 1911 eingebaut). Das etwa 20 m hohe Kirchenhauptschiff ist ausgesprochen schlicht gestaltet: An den Fensterbrüstungen und im Kapitelbereich der Stützen fallen zarte Ornamente mit Pflanzenmotiven auf. Neben der Wandgestaltung verweisen auch die eleganten Wandleuchten, das rautenförmige Fliesenmuster und das Gestühl auf den Jugendstil.

Im Ersten Weltkrieg entfernte man zwei Glocken aus der Kirche und nutzte sie für die Rüstungsindustrie. Erst 1928 konnte genügend Geld gesammelt werden, um zwei neue Glocken zu kaufen. Sie erhielten die Namen »Víra« für Glaube und »Láska« für Liebe. Die Glocke, die die Kriegswirren überstand, erhielt fortan den Beinamen »Naděje« für die Hoffnung. Bereits 1958 wurde die Kirche in den Stand eines tschechischen Kulturdenkmals erhoben. Informationen zur Geschichte der Kirche in tschechischer Sprache findet man unter folgender Webseite: www.starokatolici-jablonec.cz. Die Kirche kann nach vorheriger Absprache mit Pastor Karel Koláček besichtigt werden.



www.topomomo.eu

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert./Tento projekt je spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti